

Gebrauchträder für Afrika

Entwicklungshilfeprojekte mit Gebrauchträdern haben in der Regel das Ziel benachteiligte Bevölkerungsschichten mit kostengünstigen Fahrrädern zu unterstützen, um ihre wirtschaftliche und soziale Mobilität zu fördern. Darüber hinaus ergeben sich aus dem Fahrradbesitz Einkommensmöglichkeiten zum Beispiel durch Transportdienstleistungen von Personen und Gütern. Der Erfolg eines Fahrradprojektes mit Gebrauchtfahrrädern liegt jedoch in seiner Planung und dem Dialog mit dem Kooperationspartner.

Damit es sich nicht nur um einen symbolischen Akt handelt, ist eine nachhaltige Konzeption des Projektes angesichts der anfallenden Transportkosten und des Koordinationsaufwandes von zentraler Bedeutung. Grundsätzlich sollte daher geregelt werden welche Fahrradtypen für welchen Verwendungszweck benötigt werden, um den Bedürfnissen des Projektpartners und den objektiven Möglichkeiten gerecht zu werden. Beispiele für Fahrradprojekte sind:

Fahrradtypen	Verwendungszweck
Kinderfahrräder	Verkehrssicherheitstraining für Schulkinder
Rennräder	Förderung einer bestehenden Radsportgruppe
Mountain Bikes	Förderung von Freizeit und Sportaktivitäten
Damen Modelle	Imagekampagne für Mobilität von Frauen
City Bikes	Aufbau eines Fahrradverleihs
Alle Fahrradtypen	Aufbau eines Fahrrad-Ausbildungszentrum

Aus der Festsetzung auf bestimmte Fahrradtypen resultiert eine mögliche Verlängerung der Sammelaktion, da nicht willkürlich alle Fahrräder angenommen und verschickt werden. Andererseits wird somit von Beginn an sichergestellt, dass die Fahrräder mit einem konkreten Projektziel losgeschickt und mögliche Enttäuschungen im Partnerland vermieden werden. In Abhängigkeit von den benötigten Fahrradtypen und den vereinbarten Standards für die Gebrauchträder kann es beabsichtigt sein, dass am Bestimmungsort aus mehreren Gebrauchträdern ein fahrtüchtiges Fahrrad zusammengesetzt werden soll. Die Methode ist beliebt um vergessene „Fahrradleichen“ aus dem öffentlichen Raum oder privaten Kellern verschwinden zu lassen. Dieses Vorgehen wird jedoch aus wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten und den damit verbunden Problemen vor Ort sehr kritisch gesehen. **Ein Fahrrad, das beim Einladen nicht verkehrstauglich ist wird auch nicht verkehrstauglich entladen und sollte daher nicht verschifft werden.** Alternativen zu solchen „Schrottverschickungen“ bieten „Fahrrad Recycle Projekte“ in Zusammenarbeit mit

der kommunalen Arbeitsagentur. Die gespendeten Fahrräder werden unter Fachanleitung aufbereitet und dienen Arbeitssuchenden als Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Die Entsendung von Gebrauchträdern in Entwicklungsländer kann, sofern sie nicht in Kooperation mit einem bereits bestehenden Radprojekt erfolgt, immer nur den Anfang eines Projektes markieren. Wer ein solches Projekt initiiert wird die Erfahrung machen, dass die größte Aufgabe in der langfristigen Sicherstellung der materiellen, personellen und finanziellen Ausstattung des Projektes besteht. Im folgenden sollen daher die einzelnen Projektabschnitte vorgestellt und die damit verbundenen Aufgaben und Problemstellungen näher dargestellt werden. Ergänzt wird das Arbeitspapier durch einen Fragenkatalog im Anhang. Inhalt und Abfolge haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern sollen einen Einblick über die zu leistende Projektarbeit liefern.

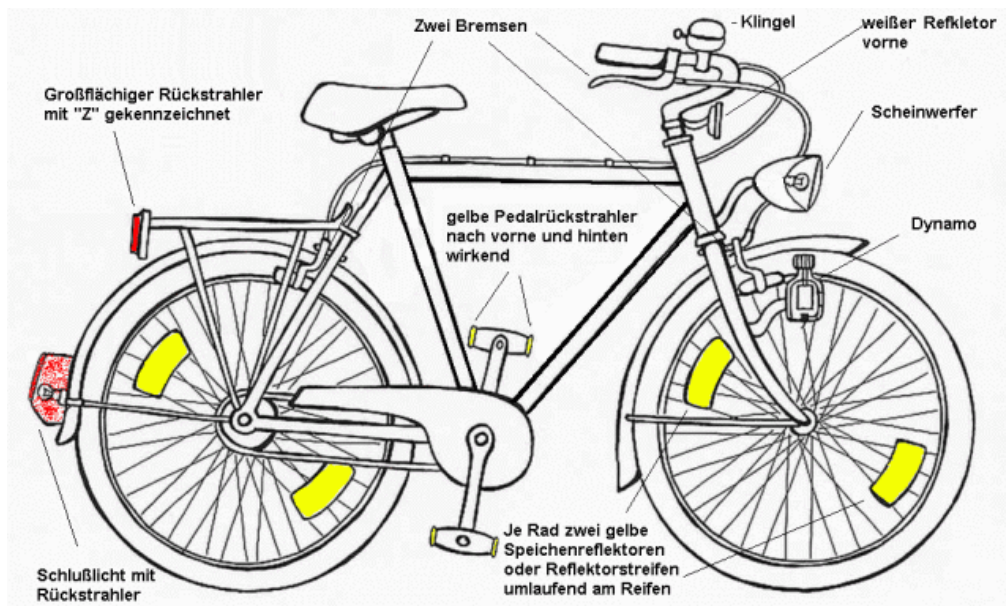
Materielle Ausstattung

Man muss sich verdeutlichen, dass eine allgemeine Fahrradsammlung ca. 300 – 350 Fahrräder (bei einem 40-Fuß-Container) umfasst, entsprechend viele Fahrradtypen für verschiedenartige Verwendungszwecke (City Bikes, Hollandräder, Kinderräder, Mountainbikes, Rennräder, etc) und unterschiedlicher Rahmengenometrie für Männer, Frauen und Kinder zusammenkommen können. Gleichermaßen steigt der Bedarf an kompatiblen Ersatzteilen und Komponenten. Des weiteren müssen für die Montage und die Reparatur bestimmter Fahrradkomponenten die entsprechenden Werkzeuge bereitgestellt werden. Obwohl vieles am Fahrrad durchaus mit einfachem Werkzeug repariert werden kann, wenn man das nötige Fachwissen besitzt. Es gibt allerdings etliche Bauteile, deren Pflege oder Montage ohne Spezialwerkzeug unmöglich ist. Dies beginnt bereits bei so trivialen Dingen wie der Montage der Pedale, die ohne Pedalschlüssel fast unmöglich ist. Die Arbeit mit diesen Werkzeugen verlangt Fingerspitzengefühl und Erfahrung. Die Grundausstattung einer Fahrradwerkstatt (Montage-, Zentrierständer, Schraubstock, Fahrradspezialwerkzeuge) und ausreichend Ersatzteile sollten daher fester Bestandteil einer Containerlieferung sein um Service- und Reparaturarbeiten vor Ort gewährleisten zu können. Je nachdem wie die Fahrräder in den Container verladen werden sollen, ist eine Demontage bestimmter Fahrradteile wie Lenker oder Pedale im Vorfeld durchzuführen.

Kraftaufwand leichteres Fahren. Darüber hinaus sichert die Einbindung in ein Händlernetz den Vertrieb und die Versorgung mit Ersatzteilen. Diese oder ähnliche Projekte sollten nach der ersten Kostenaufstellung diskutiert werden und die Anzahl und die Qualität der Gebrauchtfahrräder ins Verhältnis zu den möglichen Kosten gesetzt werden.

Fazit

Ziel des Projektes muss es sein die Mobilität zu verbessern, das Ansehen der Fahrradfahrer zu stärken und Vertrauen im Partnerland aufzubauen. Um Anstrengungen im Bereich der Verkehrssicherheit nicht zu konterkarieren sollte darauf geachtet werden, dass die entsendeten Fahrräder zentrale Kriterien eines verkehrssicheren Fahrrades erfüllen. Nur durch verkehrssichere und stabile Fahrräder, deren Wartung und Reparatur gewährleistet ist, lässt sich langfristig die Förderung des Radverkehrs sicherstellen. Der ADFC hat die zentralen Verkehrssicherheitskriterien in der folgenden Graphik dargestellt.



Durch die Einführung kostenloser Second Handfahrräder könnte es zu Konflikten mit bereits etablierten Fahrradhändlern vor Ort kommen. Mögliche Kooperationen und Auswirkungen auf regionale Fahrradhändler sollten daher vorher überprüft werden.

Guideline

Second Hand Bikes

1. Projektvorbereitung

Grundsätze

Welches Ziel erfüllt die Lieferung von Second Hand Fahrrädern vor Ort?

Wer sind die wesentlichen Akteure?

Wer koordiniert das Projekt?

Mit welchen Partnern werde ich vor Ort zusammenarbeiten?

Welche Erfahrungen haben meine Partner mit der Entsendung von Second Hand Bikes?

Gibt es im Partnerland/- Stadt bereits Fahrradprojekte, die man fördern könnte anstatt ein neues Projekt zu initiieren?

Welche Erfahrungen gibt es insgesamt bei der Entsendung von Second Hand Bikes?

Sind der Zeit und Kostenaufwand zweckmäßig?

Welche entwicklungspolitischen Kriterien sind uns wichtig?

Projektvorstellungen

Welche Standards setze ich bei der Fahrradsammlung?

Wer übernimmt die Wartung und Reparatur der Fahrräder vor und nach der Entsendung?

Wer übernimmt die Kosten für mögliche Reparaturen vor der Entsendung?

Wie sollen die Fahrräder verteilt werden?

- Kostenlos
- Kredit
- Verleih

Wer erhält das Geld aus dem Fahrradverkauf?

Was wird mit dem Geld finanziert?

Wer garantiert die Zulieferung mit Ersatzteilen?

Wer ist in der Lage Fahrräder vor Ort zu reparieren?

Wer übernimmt die Kosten für Ausbildung, Ersatzteile und Lagerhalle?
Werden weitere Lieferungen erfolgen?

Wenn ja, in welchen Abständen?

Welche Zielgruppe ist für die Lieferung vorgesehen?

Welche Fahrradtypen werden benötigt?

Für welche Zwecke werden die Fahrräder eingesetzt?

- Lastentransport
- Personentransport
- Freizeit
- Sport
- Stadtverkehr

Wie kann man für Unterstützung für das Projekt werben?

- Einbindung in den Schulunterricht
- Lokalpresse
- Ausstellungen

Finanzen

Wie hoch ist das Budget?

Welche finanziellen Leistungen werden vom Projektträger/ Partner übernommen?

Können Drittmittel beantragt werden?

2. Durchführung

Fahrradsammlung

Wo werden die Fahrräder gesammelt?

Sind die zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten für die Sammlung von Fahrrädern geeignet?

Ist der Sammelort für die Anfahrt mit einem LKW geeignet?

Besteht genügend Platz für den LKW um zu rangieren?

Wie viele Fahrräder sollen gesammelt werden?

Wer ist für die Überprüfung der Fahrräder verantwortlich?

Wie lange können die Fahrräder sicher und trocken Zwischengelagert werden?

Abholung

Welche Vorlaufzeit benötigt der Spediteur für die Planung?

Was würde es kosten zwei Standorte anzufahren?

Was kostet eine Stunde Wartezeit?

Ist eine Abstellung über das Wochenende möglich?

Wenn ja, was kostet eine zweite Anfahrt?

Wie ist der Routenverlauf?

Beladung

Wer hat Erfahrung bei der Beladung von Containern?

Wer übernimmt die Verantwortung für die Beladung des LKW's?

Wer hilft bei der Beladung?

Welche Risiken und Gefahren können bei der Beladung entstehen?

Sind Ladehilfsmittel vor Ort?

Mit welchen Materialien soll die Ladung befestigt werden?

Im Partnerland

Wohin müssen die Fahrräder genau geliefert werden?

Wer nimmt die Fahrräder in Empfang?

3. Wirkung

Werden Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit meiner Projektpartner gestärkt?

Welche Auswirkungen hat das Projekt auf die Gemeinde, Personengruppen, Konflikte haben?

Haben wir unsere Projektziele erreicht?

Haben wir zu übergeordneten entwicklungspolitischen Zielen beigetragen?

Ist unser Handeln wirtschaftlich?

Sind unsere Wirkungen von Dauer?